

KERAMIKKRONEN

Die Keramikkrone (früher oft auch als "Jacketkrone" bezeichnet) ist, wie der Name schon sagt, eine Zahnkrone aus Keramik, einem Werkstoff, der dem optischen Erscheinungsbild des ursprünglichen Zahnschmelzes sehr nahe kommt.

Keramikronen sind vor allem bei anspruchsvollen Patienten sehr beliebt, da sie metallfrei sind und in ihrer ästhetischen Wirkung vom natürlichen Zahn kaum zu unterscheiden sind. Auch für allergische Patienten ist dieser Werkstoff eine gute Wahl. Durch die individuelle Anpassung der Krone an die umliegenden Zähne ist der Aufwand zur Herstellung einer Keramikkrone relativ hoch.

Die Herstellung einer solchen Zahnkrone ist ein handwerkliches Kunstwerk. Sie erfolgt in einem aufwändigen Herstellungsprozess im [▶zahntechnischem Meisterlabor](#). Vom Zahntechniker werden bei der Keramikkrone Zahnschmelz und Dentin (Zahnbein) durch mehrfache Schichtung verschiedenfarbiger Keramikmassen in natürlicher Art und Weise nachgeahmt. Nach Fertigstellung ist die Farb- und Lichtreflexion der Keramikkrone von der der natürlichen Zähne kaum zu unterscheiden.

Eine Krone ist immer dann das Mittel der Wahl, wenn das Zahnhartgewebe der natürlichen Zahnkrone des Zahnes weitgehend zerstört ist.

Je nach Situation stehen uns verschiedene Keramikmaterialien zur Verfügung, die wir je nach Situation auswählen müssen. Bestimmte Situationen (z.B. massives Zähneknirschen) erhöhen das Misserfolgsrisiko einer solchen Versorgung, so dass man hier ggf. auf andere Materialien zurückgreifen muss.

Ablauf der Behandlung

Der zu überkronende Zahn wird lokal betäubt. Mit einem speziellen Diamantschleifkörper wird nun vom Zahnarzt die erforderliche Menge Zahnhartsubstanz abgetragen. Danach wird mit einem Abformmaterial ein Abdruck des beschliffenen Zahns genommen oder ein intraoraler Scan der Zähne angefertigt. Ebenso wird die Zahnfarbe der herzustellenden Krone bestimmt. Zum Schluss der Behandlung wird der präparierte Zahn mit einem Kunststoff-Provisorium versehen, das den Zahn bis zur Fertigstellung der Keramikkrone schützt.

Bei Frontzahnkronen erfolgt dann eine Farbbestimmung mittels digitaler Fotografie. Bei besonders schwierigen Fällen sollte diese zur Erzielung eines ästhetisch optimalen Ergebnisses im [▶Labor des Zahntechnikers](#) erfolgen.

Zum Einsetzen der Zahnkrone wird das Provisorium entfernt und der Zahn gründlich gereinigt. Dann überprüft der Zahnarzt die Form- und vor allem die Passgenauigkeit der Zahnkrone. Unter Umständen sind feine Nachkorrekturen, vor allem bezüglich des Bisses und der Festigkeit der Kontakte zu den Nachbarzähnen, notwendig.

Zum Abschluss wird die Krone auf dem Zahn fest zementiert.

Wir verwenden hierfür keinen konventionellen Zement mehr, sondern befestigen keramische Versorgungen grundsätzlich mit einem speziellen, am Zahn haftenden Kunststoffmaterial. Dieses haftet deutlich besser an Zahn und Krone, so dass Ihre neue Krone länger halten wird. Die Krone wird also eher verklebt als zementiert.